

Herr Heinrich (IngBüro)

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms
Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Lutz Wilhelm

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Wolfgang Jeschke
Stellv. Ausschussvorsitzender Norbert Schmidt
Ausschussvorsitzender Michael Veh

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Ausschussmitglied Rainer Büscher
Ausschussmitglied Erika Lach

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Dezernent

Klaus-Dieter Kottek

von der Verwaltung

Michael Janßen
Dieter Kanth
Tim Menke
Hennig Winde
Birgit Wohler

Protokollführer

Joachim Noack

Bauordnungsamt

Fachbereichsleitung 63 Niksa Marusic

Stellv. Fahrradbeauftragter

beratendes Mitglied Theo Schüler

Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Fachbereichsleitung 61 Michael Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- | | | |
|-------|---|----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 13.11.2012 | |
| 4 | Vorlagen an den Rat | |
| 4.1 | Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung
-Nordhafen Neu-
Aufstellungsbeschluss | 12/2013 |
| 4.2 | Bebauungsplan Nr. 143
Forschungswindpark Anzetel
Erneuter Aufstellungsbeschluss | 15/2013 |
| 4.3 | Haushaltsplan 2013/2014 (Teilhaushalt 61+63)
keine Beschlussvorlage | |
| 5 | Vorlagen an den Verwaltungsausschuss | |
| 5.1.1 | Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung
-Nordhafen Neu-
Beschluss über die Art der frühzeitigen Bürgerbeteiligung | 13/2013 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |
| 6.1 | Neugestaltung Schellingstraße | |
| 6.2 | Querung Freiligrathstraße | |
| 6.3 | An der Maade - Bauarbeiten | |
| 6.4 | Haenentwicklungsplan | |
| 6.5 | Neubau Lidl-Markt | |
| 7 | Öffentliche Anhörungen | |

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr **Veh** eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Kottek** beantragte, den TOP 6.1 aufgrund aktueller Verpflichtungen vorzuziehen.

Herr **Veh** beantragte die Streichung des TOP 4.2. Die Begründung hierfür wird er im nichtöffentlichen Teil der Sitzung nachliefern.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung über den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 13.11.2012

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 13.11.2012 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung -Nordhafen Neu- Aufstellungsbeschluss 12/2013

Herr **Witt** stellte die Vorlagen ausführlich vor.
An der darauffolgenden Diskussion bezüglich Grundstücksausnutzung und möglicher Ausgleichsflächen beteiligten sich Ratsherr **Veh** sowie Herr **Witt**.
Herr **Veh** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.
Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des §2 Abs.1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) die Aufstellung des **Bebauungsplans Nr. 149 / 1. Änderung – Nordhafen neu - gem. Vorlage**. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

4.2 Bebauungsplan Nr. 143 Forschungswindpark Anzetel Erneuter Aufstellungsbeschluss 15/2013

Dieser TOP wurde nicht beraten.

Beschluss:

-von der Tagesordnung abgesetzt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des §2 Abs.1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) die Aufstellung des **Bebauungsplans Nr. 143 FORSCHUNGSWINDPARK ANZETEL** gem. Vorlage. Die Vorlage ist als Anlage des Originalprotokolls Bestandteil der Niederschrift.

4.3 Haushaltsplan 2013/2014 (Teilhaushalt 61+63) keine Beschlussvorlage

Herr **Marušić** stellte den Haushalt des FB 63 für das Haushaltsjahr 2013 ausführlich vor.

Herr **Winde** stellte die Planungen für das Stadtumbaugebiet Jadeallee, das Sanierungsgebiet „Westliche Südstadt“ sowie STEP+ ausführlich vor.

An der darauffolgenden Diskussion bezüglich des Westgleises, des Gesamtkonzeptes bezüglich des Stadtumbaugebietes „Jadeallee“, Fahrradabstellanlagen im Bereich des Pumpwerks, des Banter Sees beteiligten sich die Ratsherren **Harms, Schmidt, Veh**, die Ratsfrauen **Lach** und **Weinstock** sowie Herr **Winde**, Herr **Witt** und Herr **Kottek**.

Herr **Veh** verlas im Zuge der Diskussion um das Stadtumbaugebiet „Jadeallee“ und Banter See folgenden Antrag von CDU/SPD:

„Die Jadeallee wird nicht bis zum Anton-Dohrn-Weg durchgebaut. Es werden keine EFRE-Mittel für das Öffnen des Grodendamms oder für das Vorhaben Wiesbadenbrücke beantragt bzw. in Anspruch genommen. Bereits eingeleitete Maßnahmen sind zu stoppen.“ Dieser Antrag soll in der nächsten Ratssitzung behandelt werden.

An der darauffolgenden kontroversen Diskussion über die Verwendung bzw. Nichtverwendung von Fördermitteln aus dem Stadtumbauprogramm sowie die Fortführung der geplanten Maßnahmen beteiligten sich die Ratsmitglieder **Schmidt, Veh, Harms, Weinstock, Walzner, Lach, Büscher, Langen, Hammadi** sowie Herr **Winde** und Herr **Witt**.

Herr **Witt** stellte den Haushalt des FB 61 sowie das Arbeitsprogramm des FB 61 für das Haushaltsjahr 2013 ausführlich vor.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1.1 Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung **-Nordhafen Neu-**

13/2013

Beschluss über die Art der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Herr **Veh** bat den Ausschuss für Planen und Bauen um Abstimmung.
Der Ausschuss für Planen und Bauen beschließt einstimmig:

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven beschließt, die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §3 Abs.1 des Baugesetzbuches für den **Bebauungsplan Nr. 149 / 1. Änderung** - Nordhafen Neu - in Form einer 14-tägigen Sprechstunde während der Dienstzeit der städtischen Bauverwaltung durchzuführen, in der die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung dargelegt werden und den Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben wird.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Neugestaltung Schellingstraße

Herr **Heinrich** stellte die erarbeiteten Alternativen ausführlich vor.

Herr **Harms** fragte nach der Zahl der Stellplätze hinsichtlich der Schräg- bzw.

Normalaufstellung sowie nach den zu erwartenden Kosten.

Herr **Heinrich** antwortete, dass aufgrund des geplanten Versatzes der Straße in diesen Bereichen keine Stellplätze ausgewiesen werden können. Bezüglich der Kosten verhalten sich die beiden vorgestellten Varianten neutral zueinander. Das Gesamtkostenvolumen beträgt etwa 900.000 Euro netto.

Herr **Witt** erklärte aufgrund einer Nachfrage von Herrn Harms, dass der Kreuzungsbereich Schellingstraße/Gökerstraße praktisch dazugehört, da hier zumindest Pflasterarbeiten erforderlich sind. Vom Zeitplan her soll die Gesamtmaßnahme zum Schuljahresbeginn 2014 fertiggestellt sein. Man bemühe sich allerdings, den Kreuzungsbereich unter Berücksichtigung der Stellplatzsituation so herzurichten, dass der Schülerverkehr zum Schuljahresbeginn 2013/2014 über die Ampelanlage geleitet werden kann.

Frau **Weinstock** fragte, ob der Mühlenweg bei der Planung mit berücksichtigt werde.

Herr **Witt** erklärte die Kreuzungsplanung anhand einer Karte. Im Rahmen der Planungen zum Schulcampus Schellingstraße sind auch die Gökerstraße, der Mühlenweg wie auch die Freiligrathstraße betroffen. An der Aufteilung des Mühlenwegs (Gehweg/Radweg/Fahrbahn) wird sich jedoch nichts ändern. Lediglich im unmittelbaren Eingangsbereich des NGW am Mühlenweg werden keine Stellplätze ausgewiesen. Es ist auch nicht vorgesehen einen Busverkehr in den Mühlenweg zu leiten. Der Busverkehr wird über die vorhandene Haltestelle Gökerstraße/Mühlenweg sowie über die noch auszubauende Haltestelle Freiligrathstraße (nördl. des Mühlenweges) abgewickelt. In der Schellingstraße wird Busverkehr nur dann stattfinden, wenn Schüler vom oder zum Schwimmunterricht gebracht werden, Linienbusse werden hier nicht verkehren. Dies ist auch mit allen Betroffenen so abgestimmt.

Er erläuterte daraufhin nochmals ausführlich die Planungen bezüglich der Überwegung im Kreuzungsbereich Schellingstraße/Gökerstraße.

An der weiteren Diskussion bezüglich der Überwegung Gökerstraße, der Breite der Radwege, Beteiligung der Bürger beteiligten sich die Ratsmitglieder **Harms, Veh, Büscher, Lach, Schmidt, Walzner, Weinstock** sowie Frau **Wohler**, Herr **Menke**, Herr **Heinrich** und Herr **Witt**.

6.2 Querung Freiligrathstraße

Herr **Witt** berichtete bezüglich der Einwendungen des APB zum Bau der Querung Freiligrathstraße in der Sitzung am 11.12.2012, dass im APB am 13.03.2012 die Maßnahmenvorschläge Querung Freiligrathstraße und Querung Mozartstraße/Peterstraße vorgestellt wurden. Das Thema Schellingstraße/Gökerstraße wurde damals zurückgestellt. In der APB-Sitzung am 12.06.2012 wurden alle drei Knotenpunkte erneut behandelt und der Vorschlag des APB-Vorsitzenden zur Benennung einer Reihenfolge der drei Maßnahmenvorschläge akzeptiert und so im Protokoll festgehalten. Am Ende wurde die Maßnahme Kirchreihe / Schellingstraße an die erste Priorität gesetzt, die Freiligrathstraße an die Zweite und die Peter-/Mozartstraße an die Dritte. So wurde es dann auch vom FB Stadtplanung an TBW weitergegeben.

Herr **Walzner** zitierte aus dem Protokoll vom 13.03.2012, wo vermerkt ist, dass die Ausschussmitglieder sich gegen die Querung Freiligrathstraße am vorgesehenen Standort aussprachen.

Herr **Kottek** wies darauf hin, dass das Thema in der Sitzung am 12.06.2012 erneut beraten wurde und daraufhin auch die vorgenannten Prioritäten seitens des APB festgelegt wurden. Da der APB in der März-Sitzung sich dagegen ausgesprochen hatte wurde die Planung nochmals überarbeitet und das

Thema dann im Juni erneut im APB vorgestellt.

Herr **Langen** bestätigte die Prioritätenfestlegung, ergänzte aber, dass man sich vorbehalten habe, über die Einzelmaßnahmen auch einzeln abzustimmen. Ihm sei nicht bekannt, dass die einzelnen Querungen zur Abstimmung gestellt worden seien. Dies impliziert nun die Frage, wie und von wem derartige Maßnahmen plötzlich in Auftrag gegeben werden. Er sei sehr erstaunt gewesen, als er feststellte, dass die Querung Freiligrathstraße gebaut werde. Deswegen frage er heute, wer in welchem Ausschuss dieser Maßnahme zugestimmt habe, wer den Auftrag erteilt habe und in welcher Höhe sich das Kostenvolumen bewegt (was wurde bisher verbaut und mit welchen weiteren Kosten ist noch zu rechnen).

Herr **Witt** antwortete, dass TBW den Auftrag erteilt habe. TBW ist für die Ausführung dieser Maßnahmen zuständig. Das Abstimmungsergebnis bezüglich der Prioritäten vom 12.06.2012 wurde so an TBW weitergeleitet. TBW hat dann an 61 die Mitteilung gegeben, dass man die Schellingstraße nicht in erster Priorität bauen könne, da sie im Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme der Straße steht. Es stünden aber noch Mittel für 2012 zur Verfügung für Maßnahmen, die in 2012 noch in Angriff genommen werden können. Daraufhin wurde einvernehmlich festgestellt, die Freiligrathstraße in Bezug auf die zur Verfügung stehenden Mittel, nämlich die Pflasterung des Radweges auf der Westseite und die Querung zur Rüstersieler Straße hin vorzunehmen. In diesem Jahr (2013) wäre dann noch die Mittelsinsel vorgesehen im Bereich der Rüstersieler Straße (von Norden gesehen).

Herr **Harms** führte aus, dass er sich an eine diesbezügliche Abstimmung nicht erinnern könne, dagegen entsinne er sich, dass einige Ausschussmitglieder sich dagegen ausgesprochen haben.

Herr **Schmidt** ergänzte, dass man lediglich eine Prioritätenliste abgestimmt habe, nicht aber die Ausführung. Dies sei nun unglücklich gelaufen und man müsse in Zukunft aufpassen, dass Derartiges nicht noch mal passiert.

Herr **Langen** erklärte, dass das Verfahren, so wie es jetzt mit der Freiligrathstraße gelaufen sei, Konsequenzen haben werde. Dies wird sich dahingehend äußern, dass der APB über jede Einzelmaßnahme, die realisiert werden soll, gesondert abstimmen wird und man werde auch in der nächsten Ratssitzung die noch offenen Ratsbeschlüsse aufarbeiten, die vor dem 02.11.2011 gefasst und bisher nicht umgesetzt worden sind und die finanzielle Auswirkungen auf die Folgejahre haben werden.

6.3 An der Maade - Bauarbeiten

Herr **Langen** fragte, worum es sich bei den Bauarbeiten im Bereich zwischen der Preußenstraße und Ostfriesenstraße an der Autobahn (an der Maade) handelt.

Herr **Witt** antwortete, dass es sich hierbei um die Erweiterung des Kavernenfeldes von der NWKG handelt, die dort schon mehrere Jahre vorher Bohrungen nordwestlich der Ostfriesenstraße durchgeführt haben. Hier werden jetzt ein bis zwei neue Kavernen erschlossen.

6.4 Hafenentwicklungsplan

Herr **Veh** fragte nach dem aktuellen Stand des Hafenentwicklungsplanes.

Herr **Witt** antwortete, dass eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Hafenentwicklungsplanes Neu in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern von NPorts, der Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung,

Stadt, WFG, JWP und Bundesmarine eingesetzt ist. Hierbei habe man auch Studenten der Jadehochschule Elsfleth beteiligt, die im Zusammenhang mit einer Projektarbeit das Thema „Windenergie offshore“ auch für Wilhelmshaven erarbeitet haben. Dieses Projekt wurde von den Studenten am 18.12.2012 in ihrer Hochschule vorgestellt. Für den 25.01.2013 wurde der schriftliche Bericht erwartet, der eine der Grundlagen für das Konzept bilden soll.

6.5 Neubau Lidl-Markt

Herr **Marušić** stellte die Neuplanung eines Lids-Marktes in der Güterstraße vor. Über die Nachnutzung des alten derzeit von Lidl genutzten Gebäudes liegen zurzeit noch keine Erkenntnisse vor.

7 Öffentliche Anhörungen

Herr **Radmer** fragte, ob die Löschung des Sanierungsvermerks im Grundbuch automatisch erfolgt oder hierzu ein besonderer Antrag zu stellen sei.

Herr **Winde** antwortete, dass der Vermerk automatisch gelöscht werde, sowie der zu leistende Ausgleichsbetrag gezahlt worden sei.

Herr **Radmer** bat den APB eindringlich, sich ausführlich mit dem Radverkehrskonzept und auch der entsprechenden Unfallstatistik zu beschäftigen im Hinblick auf die Dinge, die eigentlich gemacht werden sollen. Im Vergleich zu anderen Städten stehe Wilhelmshaven nicht so da wie es eigentlich sein sollte.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:30 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in